

## **Frauenriegenreise 4./5. Juli 2015 in den Flimserstein und Rheinschlucht**

Liebe Frauen da ich weder ein Verslibrünzler noch ein Romanschreiber bin, hoffe ich dennoch, dass im nachfolgenden Bericht die eine oder andere Erinnerung ein Schmunzeln auf Eure Gesichter zaubern wird.

Samstag, 04.07.2015

Wir sollten in den ersten Wagon auf Gleis 8 gehen.  
Sabine, Doris, Heidi & ich sind da aber wo bleiben die Anderen? Ist der erste Wagon gaaanz hinten oder gaaanz vorne? Wo ist was – in einem Sackbahnhof? Solche Fragen kommen auf, wenn man auf den Rest der Truppe wartet.

Aha Gleisänderung → Gleis 7 gaaaanz am anderen Ende! Ok, wir also wieder dahin.

Kurz nach der Abfahrt ab Zürich HB – eigentlich fast noch beim warten auf die Abfahrt, stossen wir auf Nadja's Geburi an – so um 09:00h am morgen. Das chunnt guet!!

Von Heidi Knupp haben alle Frauen einen Fächer vom Zoo Zürich bekommen. Dieser wird sich als sehr wertvoll erweisen – nur meiner hat gleich gefunden – ich geh dann mal kaputt.

Nat hat ein Weinglas zerdeppert und ganz nasse Hosen = Scherben bringen Glück. Darum haben wir uns ein super „Unterwegstrinkglasmitstil“ gegönnt. Habe hier noch einige Gläser für Fr. 5.00 / 2 Stk.

Singbüchlein von Maya gefasst – muss aufbewahrt werden und an alle zukünftigen Reisen mitgenommen werden zwecks singen und unsere sozialen Strukturen zu stärken.

Was man so alles diskutiert: z.B. was ist ein ...  
Mohrenkopf = Schaumkuss mit Integrationshintergrund

Mit dem Sessellift und der Seilbahn geht's rauf nach Cassons (2675m)  
Dort ist der erste Halt – was schon????

Auf der Wanderung: Cassons – Oberer Segnesboden – Unterer Sgnesboden – Segneshütte- Alp Nagens (1980 m)

Von Cassons in den oberen Segnesboden war der erste Teil des Aufstiegs sehr steil und heiß – die Aussicht jedoch ist gigantisch und das bisschen bergauf lohnt sich und ist gleich vergessen, nach dem man die Sauerstoffmaske nicht mehr braucht. - kleiner Scherz -

Im Segnesboden dann machen wir erst mal Mittagspause. Das war schön und die Föteli, die wir im „Fluss“ stehend gemacht haben, sind - abgesehen von

den Fästerfrierungserscheinungen von den Füßen bis ins Hirn – sehr schön geworden.

Kurz vor Alp Nagens wo ein herziges Beizli auf uns wartet, stellen wir fest, dass Doris, Jeanette und Andrea, wie es sich für Schafe gehört, hinter dem Zaun sind.

Abenteuerlich verlief die Fahrt im heillos überfüllten Postauto das um 17.00 h in Richtung Laax unterwegs war. Da bekommt die Sardinenbüchse eine völlig neue Bedeutung.

In Laax angekommen haben wir zuerst im Casa da Horgen unsere Zimmer bezogen. Anschliessend ging es direkt zum Laaxersee unsere verdiente Abkühlung zu geniessen. Das Wasser war mit 22° eine wahre Wohltat. Um 19:00 h war der Znacht angesetzt, doch zuvor hiess es; Tische aufdecken und das Essen von der Küche zu den Tischen bringen. Über unseren Küchendienst haben wir uns lustig gemacht und jemand hatte die irre Idee, doch die Teller nach dem Essen abzuschlecken um uns den Abwasch zu ersparen.

Ich weiss nicht ob die Betreuer des Hauses das gehört haben – auf jeden Fall kamen wir um den Küchendienst herum.

Nach dem wirklich feinen Znacht, wurde der „güldene Wanderschuh“ an Mayeli Baltensperger, für die hervorragende Leistung der unglaublich und wahrhaft meisterlichen Organisation dieser und allen vorausgegangenen Frauenriegenreisen, verliehen. Hiphipp Hurraa

Danach ging es zum Absacker. Nach diesem gemütlichen Abend zog es die meisten in Richtung Bett. Doch ein paar Nachtschwärmer wollten noch nicht ins Bett und gingen nochmals zum See runter.

Es fanden sich auch noch 2 Nixen die blutt im See ein Mitternachtsschwümmli unternahmen. Das waren unsere Sabine und ein junges Fröilein namens Vanessa.

Sonntag, 05.07.2015

Nach einer sehr erholsamen Nacht – ich war glaub im Koma – ging es nach einem ausgiebigem Frühstück – mit auftischen und abräumen ;-)) mit dem Postauto nach Flims Waldhaus (1130 m). Wir gönnten uns, in der noch einiger massen erträglich gefüllten Badi, ein ausgiebiges Päschen mit einem wunderbaren Bad im unglaublich schönen Caumasee.

Als wir die Badi nach ca. 2 Stunden verliessen, standen die Leute in einer ca. 100m langen Schlange (von mir gefühlt!)

Ganz nach dem Motto: der frühe Vogel fängt den Wurm – hatten wir wirklich Glück, denn die Badi war schon sehr gut besucht als wir rein gingen.

Das nächste Ziel war der Aussichtspunkt Conn (997 m). Von hier aus hatten wir einen überwältigenden Ausblick über die Rheinschlucht. Nun hiess es sich an den Abstieg - in die Rheinschlucht - hinunter zu machen. Zwischendurch genehmigten wir uns jedoch eine Mittagspause und sorgten dafür, dass unsere Rucksäcke nicht mehr so schwer waren und wir auch genug Flüssigkeit zu uns

nahmen. Trinken ist ja bekanntlich sehr wichtig. Der Mensch besteht aus ca. 80% Wei.... äh Wasser.

In der Schlucht angekommen (bei Versam – 635 m) wanderten wir dem Rhein entlang Richtung Valendas. Vor Valendas ging es jedoch nochmal ziemlich zur Sache. Eine kurze Strecke war es sehr steil. Als das geschafft war, waren wir wirklich sehr froh unsere Füße in den sehr erfrischenden Rhein zu halten. Einige wenige, also ca. 2 oder 3 Frauen schafften es sogar ganz ins kühle Nass. Danach hatten wir noch Zeit in einem kleinen Garten-Beizli ein zu kehren bevor es dann mit dem Zug zurück nach Brütten ging. Um 19:48h waren wir wieder da - nach einer, sicher für uns alle, unvergesslichen Frauenriegenreise 2015.